

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	21.11.2013
Ausschuss Kunst und Kultur	26.11.2013

### **Abschluss Pilotprojekt zum Einsatz studentischer Bewachungs- und Servicekräfte im Museum Ludwig**

Zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 12.07.2011, TOP 14.5, Mitteilung der Verwaltung über die Überstunden 2010 (2072/2011), hatte Frau Möller unter Bezugnahme auf die Meldung des Museums Ludwig die Verwaltung nach Abschluss des Pilotprojekts zum Einsatz studentischer Bewachungs- und Servicekräfte um Vorlage eines Auswertungsberichts gebeten.

Stellungnahme der Verwaltung hierzu:

Zum 01.08.2009 wurde zunächst mit einer Laufzeit bis 31.07.2011 und hiernach verlängert bis zum 31.12.2012 das Pilotprojekt zum Einsatz studentischer Bewachungs- und Servicekräfte im Museum Ludwig durchgeführt. Entgegen der ursprünglichen Annahmen konnte die avisierte Kosteneinsparung nicht erreicht werden. Aus diesem Grunde wurde das Projekt zum 31.12.2012 eingestellt und die Bewachung wieder von der für die Museen tätigen Dienstleistungsfirma übernommen.

Im studentischen Wachdienst des Museums Ludwig wurden letztlich bis zu 120 Studenten/innen als festangestellte Mitarbeiter der Stadt Köln beschäftigt (400 €-Basis). Diese hatten, wie alle anderen Mitarbeiter der Stadt auch, Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Ein gleiches Modell studentischer Bewachung wurde im Kölnischen Stadtmuseum erfolgreich eingeführt. Dort arbeitet ein kleines hoch motiviertes Team von 16 studentischen Bewachungs Kräften, welches sich sichtlich mit dem Museum identifiziert. Aus eben diesem Teamgeist resultieren dort verschwindend geringe Ausfallzeiten und damit verbunden keinerlei Vertretungskosten. Dies ist im Museum Ludwig nicht gelungen. Dort traten, wohl durch die immense Größe des Bewachungsteams, durchweg namhafte Ausfallzeiten auf. Da die Bewachungssollstärke aus Sicherheitsgründen nicht unterschritten werden konnte, mussten die Personalausfälle über den externen Bewachungsdienstleister der Museen ausgeglichen werden. Die Kosten hierfür überschritten letztlich das Bewachungsbudget des Museums. Der mit der Einführung des Modells angestrebte Kosteneinspareffekt wurde dadurch nicht nur aufgehoben, sondern führte zu Mehrkosten im Vergleich zur vorherigen Externbewachung. Auch der fluktuationsbedingte Koordinationsaufwand dieses Personaleinsatzmodells war erheblich.

gez. Laugwitz-Aulbach